

Publikation: Hanseatischer Börsendienst
Ausgabe: wöchentl. **Datum:** 25.08.2010
Auflage: - **Seite(n):** 1 von 2



Hanseatischer Börsendienst

seit 49 Jahren am Puls der Wirtschaft

Gewinnsprung und Insiderkauf

PEH Wertpapier (WKN 620140, ISIN DE0006201403, 28,10 Euro) hat im zweiten Quartal einen Gewinnsprung vollzogen. Das Ergebnis nach Steuern legte um 161% auf 0,895 Mill. Euro zu, was rund 0,50 Euro je Aktie entspricht. Im ersten Halbjahr liegt der Gewinnzuwachs bei 74% auf 1,48 Mill. Euro und somit bei rund 0,88 Euro je Aktie. Ein Grund für den Ertragsschub: Die Verwaltungskosten konnten im zweiten Quartal 2010 noch einmal gedrückt werden, während die Provisionserträge um 15,5% gegenüber dem Vorjahresquartal zulegten. Die Perspektiven für das zweite Halbjahr schätzt Vorstandschef Martin Stümer als vielversprechend ein. Sofern keine negativen Sondereffekte auftreten, wird für 2010 insgesamt ein operatives Ergebnis erwartet, das deutlich über dem des Vorjahres liegt.

Wir meinen: Diese Aussage klingt zwar äußerst positiv, stellt jedoch angesichts des recht schwachen Vorjahresniveaus keine allzu hohe Hürde dar. Mit den Q2-Zahlen sind wir jedoch absolut zufrieden. Berücksichtigt man, dass PEH traditionell den Großteil der Gewinne in der zweiten Jahreshälfte einfährt, darf ein gutes Ergebnis und erneut eine sehr stattliche Dividende erwartet werden. Vielleicht wird nahtlos an die Dividendenausschüttung des Vorjahres von 1,70 Euro angeknüpft werden. Der hohe freie Cash Flow, die starke Bilanz mit einer Eigenkapitalquote von 63% sowie der solide Cashbestand von immerhin rund 4,50 Euro je Aktie würden eine solche Ausschüttung jedenfalls problemlos ermöglichen. Äußerst positiv werten wir auch, dass Vorstandschef Martin Stümer

